



HESSISCHER LANDTAG

08. 04. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 17.02.2026**Auswirkungen des Geburtenrückgangs auf Infrastruktur- und Fachkräfteplanung in Hessen****und**

Antwort

Chef der Staatskanzlei

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Geburtenzahlen in Deutschland sind in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. Im Jahr 2024 wurden bundesweit nur noch rund 677.000 Kinder geboren, während die zusammengefasste Geburtenziffer auf 1,35 Kinder je Frau zurückging. Damit liegt die Geburtenrate weiterhin deutlich unter dem für eine stabile Bevölkerungsentwicklung erforderlichen Niveau. Gleichzeitig zeigen aktuelle Entwicklungen, dass der natürliche Bevölkerungsrückgang zunehmend auch durch Zuwanderung nicht mehr vollständig ausgeglichen werden kann. Der anhaltende Geburtenrückgang hat langfristige Auswirkungen auf nahezu alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche. Besonders betroffen sind die Planung und Auslastung von Kindertagesstätten und Schulen, die Sicherung von Fachkräften, die regionale Infrastrukturentwicklung sowie die langfristige Finanzplanung der öffentlichen Haushalte. Da die konkrete Steuerung dieser Bereiche maßgeblich auf Landesebene erfolgt, stellt sich die Frage, in welchem Umfang die demografische Entwicklung bereits in die strategische Planung des Landes Hessen einbezogen wird und welche strukturellen Anpassungen vorgesehen sind.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen, dem Minister für Kultus, Bildung und Chancen, dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, der Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege sowie der Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales wie folgt:

Frage 1 Welche Entwicklung der Geburtenzahlen und der Geburtenziffer erwartet die Landesregierung für Hessen bis zum Jahr 2035 auf Grundlage der aktuellsten Bevölkerungsvorausberechnungen? Bitte aufschlüsseln nach Altersgruppen der Mütter und Regionen.

Auf Grundlage der aktuellen Bevölkerungsvorausschätzung für Hessen* sind im Jahr 2035 für Hessen insgesamt rund 52.100 Geburten zu erwarten, das sind etwa 1.600 bzw. 2,9 Prozent Geburten weniger als im Basisjahr der Vorausberechnung 2023.

Die Geburtenrate wird im Jahr 2035 landesweit bei 1,44 liegen.

Differenziert nach dem Alter der Mütter ist landesweit zwischen den Jahren 2023 und 2035 mit einem Rückgang der Zahl von Müttern im Alter von unter 35 Jahren bei der Geburt zu rechnen, die Zahl der Mütter im Alter über 35 Jahren wird hingegen leicht steigen.

Die regionalen Ausprägungen von Geburtenzahlen, Geburtenraten sowie Anzahl der Mütter nach Alter bei Geburt sind unterschiedlich und in der Anlage zur Frage 1 zusammengestellt.

* Bevölkerungsvorausschätzung für Hessen und seine Regionen als Grundlage der Landesentwicklungsplanung, Hessen-Agentur 2025.

Frage 2 Wie verändern sich nach den aktuellen Planungsgrundlagen des Landes bis 2035 die prognostizierten Bedarfe an Kita-Plätzen und schulischen Kapazitäten in Hessen? Bitte aufschlüsseln nach Schulformen und Landkreisen.

Bei der Kindertagesbetreuung handelt es sich, einschließlich der Bedarfsplanung, um eine Aufgabe, die in die originäre Zuständigkeit der hessischen Kommunen fällt. Nach §§ 79 Abs. 1,

80, 85 Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) haben die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Erfüllung der Aufgaben nach diesem Buch die Gesamtverantwortung einschließlich der Planungsverantwortung. Unbeschadet dieser Gesamtverantwortung der örtlichen öffentlichen Jugendhilfeträger werden nach § 30 Abs. 1 HKJGB die kreisangehörigen Gemeinden zur Bedarfsplanung herangezogen.

Bezüglich der schulischen Kapazitäten wird auf die Kultusministerkonferenz verwiesen. Der Anlage zu Frage 2 ist die Vorausberechnung der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen auf Basis des Schuljahres 2024/2025 nach Schulformen in Hessen zu entnehmen. Eine Aufschlüsselung nach Landkreisen durch die Kultusministerkonferenz findet nicht statt.

Frage 3 Welche Anpassungen der Standort- oder Kapazitätsplanung von Geburtskliniken wurden seit 2020 aufgrund rückläufiger Geburtenzahlen geprüft oder umgesetzt? Bitte aufschlüsseln nach Einrichtung und Maßnahme.

Die Sicherstellung der stationären Versorgung ist öffentliche Aufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte. Gemäß § 1 Abs. 1 Hessisches Krankenhausgesetz (HKHG) wirtschaften Krankenhäuser eigenverantwortlich. Daraus folgt, dass Anpassungen der Standorts- und Kapazitätsplanung nicht im Detail mit der Landesregierung abgestimmt werden müssen, solange der Versorgungsauftrag am derzeitigen Standort erfüllt wird und die Geburtshilfe nicht gänzlich geschlossen wird.

Frage 4 Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung bis 2040 auf die Altersstruktur der Erwerbsbevölkerung in Hessen infolge der aktuellen Geburtenentwicklung? Bitte aufschlüsseln nach Wirtschaftssektoren.

Die hessische Erwerbsbevölkerung wird bis zum Jahr 2040 insgesamt älter, weil geburten-schwache Jahrgänge in den Arbeitsmarkt nachrücken, während die geburtenstarken Babyboomer in Rente gehen. Der Anteil älterer Erwerbstätiger über 50 Jahren wird voraussichtlich deutlich steigen, während das Potenzial der 25- bis 64-Jährigen spürbar sinken wird. Laut den Prognoseberichten des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) dominieren in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Bau und in Teilen der Industrie bereits heute ältere Belegschaften, sodass viele Betriebe vor hohen altersbedingten Abgängen bei gleichzeitig geringem Nachwuchs stehen. Im industriellen Bereich verstärken die Kombination aus alternder Belegschaft, Digitalisierung und Strukturwandel einen enormen Bedarf an Qualifizierung. Im Dienstleistungssektor – vor allem in Gesundheit, Pflege, Bildung, Sozialwesen, öffentlichen Dienstleistungen und Finanz-/Versicherungswirtschaft – wächst die Beschäftigung weiter, doch die Belegschaften altern auch hier und der Ersatzbedarf durch Renteneintritte übersteigt die nachrückenden Jahrgänge deutlich. Damit werden sich die oben genannten Fachkräfteengpässe sektorübergreifend verschärfen.

Frage 5 Welche Szenarien zur Fachkräfteverfügbarkeit wurden seit 2020 unter Berücksichtigung sinkender Geburtenzahlen für Hessen erstellt? Bitte aufschlüsseln nach Prognosehorizont und Ergebnisannahmen.

Im Rahmen der Hessischen Fachkräfteinitiative „Zukunftsgerecht und regional“ wurden Arbeitsmarkt- und Berufsprognosen für Hessen, seine Kreise und kreisfreien Städte im Zeitraum von 2021 bis 2028 (→ <https://www.iwak-frankfurt.de/wp-content/uploads/2023/01/Prognosebericht-auf-Landesebene-bis-2028.pdf>) sowie im Zeitraum 2023 bis 2030 (→ <https://www.hessische-berufsprognosen.de/prognosebericht-und-regionaldossiers>) erstellt. Diese Arbeits- und Fachkräfteprognosen beruhen auf einem Matching-Modell, bei dem Angebot von und Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräften im mittelfristigen Zeitraum (sieben Jahre) ermittelt und rechnerisch gegenübergestellt werden. Es wird ein Methodenmix aus quantitativen und qualitativen Methoden angewandt. Die zum Zeitpunkt der Prognosen-Erstellung bekannten Entwicklungen wie beispielsweise der demografische Wandel wurden berücksichtigt. Näheres zur Methodik ist im Methodenbericht enthalten (→ <https://www.hessische-berufsprognosen.de/prognosebericht-und-regionaldossiers>).

Frage 6 Welche finanziellen Auswirkungen erwartet die Landesregierung bis 2040 auf die langfristige Haushaltsplanung Hessens infolge demografischer Veränderungen? Bitte aufschlüsseln nach Ausgabenbereichen.

Auf die Ausführungen in der Finanzplanung des Landes wird verwiesen.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels fließen, etwa über die Projektionen der Bundesregierung zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, in die Finanzplanung ein. Eine über den Zeitraum der aktuellen Finanzplanung hinausgehende und nach Aufgabenbereichen aufgeschlüsselte belastbare und quantifizierbare Gesamteinschätzung zur künftigen Einnahmen- und Ausgabenentwicklung des Landes infolge des demografischen Wandels liegt auf Grund der auf lange Sicht bestehenden Prognose- und Schätzunsicherheiten, etwa hinsichtlich der Entwicklung des Arbeitskräftepotenzials oder des Wanderungssaldos, nicht vor.

Frage 7 In welchen Regionen Hessens wird nach aktuellen Prognosen bis 2035 ein besonders deutlicher Rückgang der Kinder- und Jugendbevölkerung erwartet? Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und prozentualer Veränderung.

Landesweit wird von 2023 bis 2035 ein Rückgang der Zahl der unter 18-Jährigen in Höhe von etwa 26.900 Personen beziehungsweise von 2,5 Prozent erwartet.

In der Anlage zur Frage 7 sind für Hessen die Regierungsbezirke sowie die Landkreise und kreisfreien Städte¹, die Veränderungen der Kinder- und Jugendbevölkerung insgesamt und differenziert nach Altersgruppen zusammengestellt.

Frage 8 Welche landespolitischen Maßnahmen zur Stabilisierung oder Förderung von Familiengründungen wurden seit 2020 evaluiert oder neu entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach Maßnahme und Evaluationsstand.

Die Landesregierung fördert Familien und Familiengründungen in vielfältiger Weise. Im Jahr 2024 hat die Landesregierung beispielsweise das „Hessengeld“ eingeführt, um den Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum zu erleichtern und insbesondere Familien sowie Ersterwerber finanziell zu unterstützen.

Darüber hinaus sei auf die Unterstützung der Neu- und Wiederaufnahme einer freiberuflichen Hebammentätigkeit sowie der Gründung oder (Leistungs-)Erweiterung eines hebammengeführten Geburtshauses verwiesen. Ferner fördert die Landesregierung die Arbeit der Familienzentren in Hessen. Paare mit einem unerfüllten Kinderwunsch erhalten von der Landesregierung gemeinsam mit dem Bund finanzielle Unterstützung für den vierten Behandlungszyklus einer In-vitro-Fertilisation oder einer intrazytoplasmatischen Spermieninjektion, damit der Wunsch nach einem Kind für möglichst viele hessische Paare in Erfüllung gehen kann.

Frage 9 Welche Auswirkungen des Geburtenrückgangs erwartet die Landesregierung auf die langfristige Auslastung der beruflichen Ausbildungssysteme in Hessen? Bitte aufschlüsseln nach Ausbildungsbereichen.

Die Kapazitäten an den Berufsschulen werden stets entsprechend der Ausbildungszahlen angepasst. Das Angebot und die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen sind allein eine Entscheidung der Unternehmen und der Jugendlichen.

Frage 10 Welche übergreifende demografische Gesamtstrategie verfolgt die Landesregierung zur Anpassung von Infrastruktur, Arbeitsmarkt und öffentlichen Leistungen an dauerhaft niedrige Geburtenzahlen in Hessen? Bitte Darstellung der strategischen Leitlinien.

Die Hessische Landesregierung hat im Rahmen der Querschnittsaufgabe Demografie schon 2013 in vier Handlungsfeldern ressortübergreifende strategische Leitlinien zur aktiven Gestaltung des demografischen Wandels entwickelt und schreibt diese fort. Ziel ist es, die Lebensqualität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in Hessen auch unter veränderten demografischen Bedingungen zu sichern.

- **Regionale Infrastruktur und Regionalentwicklung:** Die Landesregierung schafft gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen Hessens – sowohl in ländlichen Gebieten als auch in Ballungsräumen. Durch bedarfsgerechte Anpassungsstrategien, den Ausbau digitaler Infrastrukturen und die Stärkung der Daseinsvorsorge sollen alle Landesteile attraktiv und lebenswert bleiben, trotz unterschiedlicher demografischer Entwicklungen.
- **Kinder und Familien:** Die Landesregierung setzt auf die aktive Gestaltung familienfreundlicher Rahmenbedingungen, um Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen und es jungen Menschen zu erleichtern, sich für ein Kind zu entscheiden. Dazu gehören der Ausbau von Bildungs- und Betreuungsangeboten sowie die Teilhabe und Sicherung der

¹ Die Stadt Hanau wurde zum 1. Januar 2026 als 6. kreisfreie Stadt aus dem Main-Kinzig-Kreis ausgegliedert, was in der im Jahr 2025 erstellten „Bevölkerungsvorausschätzung für Hessen und seine Regionen als Grundlage der Landesentwicklungsplanung“ noch nicht berücksichtigt wurde.

Rechte von Kindern und Jugendlichen als fundamentalem Baustein der Gesellschaft von morgen.

- Älter werdende Gesellschaft: Die Landesregierung gestaltet die Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter und fördert die Teilhabe älterer Menschen.
- Arbeitswelt: Zur Fachkräftesicherung setzt die Landesregierung auf einen strategischen Mix aus Bildung, gezielter Arbeitsmarktpolitik und Internationalisierung für den Arbeitsmarkt sowie auf die Attraktivität des Landes Hessen als Arbeitgeber, um wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand und einen leistungsfähigen Staat zu erhalten.

Wiesbaden, 7. April 2026

Benedikt Kuhn

Anlagen

Zu Frage 1:

Welche Entwicklung der Geburtenzahlen und der Geburtenziffer erwartet die Landesregierung für Hessen bis zum Jahr 2035 auf Grundlage der aktuellsten Bevölkerungsvorausberechnungen (bitte aufschlüsseln nach Altersgruppen der Mütter und Regionen)?

Kennziffer		Region	Geburtenzahl (in 1.000)				Geburtenrate		
			2023 (Basisjahr)	2035 (Projektion)	Veränderung (in 1.000)	Veränderung (in %)	Durchschnitt der Jahre 2019-2023	2023 (Basisjahr)	2035 (Projektion)
1		Hessen	53,7	52,1	-1,6	-2,9%	1,50	1,39	1,44
4		Reg.-Bez. Darmstadt	35,4	34,3	-1,1	-3,1%	1,50	1,38	1,43
5		Reg.-Bez. Gießen	8,5	8,3	-0,2	-2,6%	1,44	1,34	1,40
6		Reg.-Bez. Kassel	9,8	9,5	-0,3	-2,7%	1,55	1,46	1,50
411		Darmstadt, Stadt	1,4	1,6	0,2	12,6%	1,32	1,12	1,16
412		Frankfurt am Main, Stadt	7,5	7,1	-0,4	-5,6%	1,31	1,20	1,23
413		Offenbach am Main, Stadt	1,5	1,3	-0,2	-12,0%	1,57	1,52	1,49
414		Wiesbaden, Stadt	2,6	2,7	0,1	2,5%	1,54	1,35	1,38
431		Lkr. Bergstraße	2,1	2,0	-0,2	-6,9%	1,63	1,42	1,47
432		Lkr. Darmstadt-Dieburg	2,4	2,4	-0,1	-2,2%	1,59	1,45	1,47
433		Lkr. Groß-Gerau	2,6	2,4	-0,2	-5,7%	1,66	1,61	1,62
434		Hochtaunuskreis	1,6	1,7	0,0	1,2%	1,53	1,32	1,36
435		Main-Kinzig-Kreis	3,8	3,5	-0,3	-7,3%	1,64	1,58	1,59
436		Main-Taunus-Kreis	2,0	2,0	0,1	3,2%	1,63	1,51	1,54
437		Odenwaldkreis	0,7	0,7	0,0	-3,5%	1,62	1,52	1,53
438		Lkr. Offenbach	3,2	3,1	-0,1	-2,8%	1,62	1,51	1,52
439		Rheingau-Taunus-Kreis	1,3	1,4	0,1	4,7%	1,52	1,41	1,46
440		Wetteraukreis	2,6	2,5	-0,1	-5,2%	1,58	1,50	1,51
531		Lkr. Gießen	2,3	2,4	0,1	4,3%	1,38	1,24	1,30
532		Lahn-Dill-Kreis	2,1	1,8	-0,3	-11,9%	1,60	1,49	1,52
533		Lkr. Limburg-Weilburg	1,5	1,3	-0,2	-12,2%	1,56	1,51	1,50
534		Lkr. Marburg-Biedenkopf	1,9	2,1	0,2	11,5%	1,29	1,19	1,25
535		Vogelsbergkreis	0,8	0,7	-0,1	-13,3%	1,63	1,67	1,65
611		Kassel, Stadt	1,8	1,9	0,0	1,4%	1,44	1,29	1,34
631		Lkr. Fulda	2,0	1,9	0,0	-1,3%	1,58	1,50	1,53
632		Lkr. Hersfeld-Rotenburg	1,0	0,9	0,0	-3,4%	1,70	1,64	1,65
633		Lkr. Kassel	1,8	1,7	-0,1	-5,2%	1,62	1,51	1,54
634		Schwalm-Eder-Kreis	1,4	1,3	-0,1	-5,0%	1,55	1,47	1,50
635		Lkr. Waldeck-Frankenberg	1,2	1,2	0,0	-0,9%	1,63	1,49	1,56
636		Werra-Meißner-Kreis	0,7	0,7	0,0	-6,2%	1,52	1,48	1,50

Zu Frage 1:

Kennziffer	Region	Geburten im Basisjahr 2023 insgesamt und nach Alter der Mütter (in 1.000)							
		insgesamt	unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 Jahre und älter		
1	Hessen	53,7	5,3	13,2	20,2	12,0	3,0		
4	Reg.-Bez. Darmstadt	35,4	3,2	8,3	13,3	8,4	2,3		
5	Reg.-Bez. Gießen	8,5	1,0	2,2	3,3	1,7	0,3		
6	Reg.-Bez. Kassel	9,8	1,2	2,7	3,6	1,9	0,4		
411	Darmstadt, Stadt	1,4	0,1	0,3	0,6	0,4	0,1		
412	Frankfurt am Main, Stadt	7,5	0,5	1,4	2,8	2,1	0,7		
413	Offenbach am Main, Stadt	1,5	0,2	0,4	0,5	0,3	0,1		
414	Wiesbaden, Stadt	2,6	0,3	0,6	1,0	0,6	0,2		
431	Lkr. Bergstraße	2,1	0,2	0,5	0,8	0,5	0,1		
432	Lkr. Darmstadt-Dieburg	2,4	0,2	0,6	0,9	0,6	0,1		
433	Lkr. Groß-Gerau	2,6	0,3	0,7	1,0	0,5	0,1		
434	Hochtaunuskreis	1,6	0,1	0,3	0,6	0,5	0,1		
435	Main-Kinzig-Kreis	3,8	0,4	1,0	1,4	0,8	0,2		
436	Main-Taunus-Kreis	2,0	0,1	0,4	0,8	0,5	0,1		
437	Odenwaldkreis	0,7	0,1	0,2	0,3	0,1	0,0		
438	Lkr. Offenbach	3,2	0,3	0,8	1,2	0,7	0,2		
439	Rheingau-Taunus-Kreis	1,3	0,1	0,3	0,5	0,3	0,1		
440	Wetteraukreis	2,6	0,2	0,6	1,0	0,6	0,2		
531	Lkr. Gießen	2,3	0,2	0,6	0,9	0,5	0,1		
532	Lahn-Dill-Kreis	2,1	0,3	0,6	0,8	0,4	0,1		
533	Lkr. Limburg-Weilburg	1,5	0,2	0,4	0,5	0,3	0,1		
534	Lkr. Marburg-Biedenkopf	1,9	0,2	0,5	0,7	0,4	0,1		
535	Vogelsbergkreis	0,8	0,1	0,2	0,3	0,2	0,0		
611	Kassel, Stadt	1,8	0,3	0,5	0,6	0,3	0,1		
631	Lkr. Fulda	2,0	0,2	0,5	0,8	0,4	0,1		
632	Lkr. Hersfeld-Rotenburg	1,0	0,1	0,3	0,3	0,2	0,0		
633	Lkr. Kassel	1,8	0,2	0,5	0,6	0,4	0,1		
634	Schwalm-Eder-Kreis	1,4	0,2	0,4	0,5	0,3	0,0		
635	Lkr. Waldeck-Frankenberg	1,2	0,2	0,3	0,4	0,2	0,1		
636	Werra-Meißner-Kreis	0,7	0,1	0,2	0,3	0,1	0,0		

Zu Frage 1:

Kennziffer	Region	Geburten im Projektionsjahr 2035 insgesamt und nach Alter der Mütter (in 1.000)						
		insgesamt	unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 Jahre und älter	
1	Hessen	52,1	5,3	12,8	18,9	12,0	3,1	
4	Reg.-Bez. Darmstadt	34,3	3,2	8,0	12,4	8,3	2,3	
5	Reg.-Bez. Gießen	8,3	0,9	2,1	3,1	1,8	0,4	
6	Reg.-Bez. Kassel	9,5	1,2	2,7	3,4	1,8	0,4	
411	Darmstadt, Stadt	1,6	0,1	0,2	0,6	0,5	0,1	
412	Frankfurt am Main, Stadt	7,1	0,5	1,0	2,4	2,4	0,8	
413	Offenbach am Main, Stadt	1,3	0,2	0,3	0,4	0,3	0,1	
414	Wiesbaden, Stadt	2,7	0,3	0,7	1,0	0,6	0,1	
431	Lkr. Bergstraße	2,0	0,2	0,5	0,7	0,4	0,1	
432	Lkr. Darmstadt-Dieburg	2,4	0,2	0,7	0,9	0,5	0,1	
433	Lkr. Groß-Gerau	2,4	0,3	0,7	0,9	0,5	0,1	
434	Hochtaunuskreis	1,7	0,1	0,4	0,6	0,4	0,1	
435	Main-Kinzig-Kreis	3,5	0,4	1,0	1,3	0,7	0,2	
436	Main-Taunus-Kreis	2,0	0,1	0,5	0,8	0,5	0,1	
437	Odenwaldkreis	0,7	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	
438	Lkr. Offenbach	3,1	0,3	0,8	1,1	0,7	0,2	
439	Rheingau-Taunus-Kreis	1,4	0,1	0,4	0,6	0,3	0,1	
440	Wetteraukreis	2,5	0,3	0,7	0,9	0,5	0,1	
531	Lkr. Gießen	2,4	0,2	0,5	1,0	0,6	0,1	
532	Lahn-Dill-Kreis	1,8	0,3	0,5	0,6	0,3	0,1	
533	Lkr. Limburg-Weilburg	1,3	0,2	0,4	0,4	0,3	0,0	
534	Lkr. Marburg-Biedenkopf	2,1	0,2	0,5	0,9	0,5	0,1	
535	Vogelsbergkreis	0,7	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	
611	Kassel, Stadt	1,9	0,2	0,4	0,7	0,5	0,1	
631	Lkr. Fulda	1,9	0,2	0,5	0,8	0,4	0,1	
632	Lkr. Hersfeld-Rotenburg	0,9	0,1	0,3	0,3	0,1	0,0	
633	Lkr. Kassel	1,7	0,2	0,5	0,6	0,3	0,1	
634	Schwalm-Eder-Kreis	1,3	0,2	0,4	0,5	0,2	0,0	
635	Lkr. Waldeck-Frankenberg	1,2	0,2	0,4	0,4	0,2	0,1	
636	Werra-Meißner-Kreis	0,7	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	

Zu Frage 1:

Kennziffer	Region	Geburten insgesamt und nach Alter der Mütter Veränderung 2023 bis 2035 (in 1.000)						
		insgesamt	unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 Jahre und älter	
1	Hessen	-1,6	0,0	-0,4	-1,3	0,0	0,1	
4	Reg.-Bez. Darmstadt	-1,1	0,0	-0,2	-0,9	0,0	0,1	
5	Reg.-Bez. Gießen	-0,2	-0,1	-0,1	-0,2	0,1	0,0	
6	Reg.-Bez. Kassel	-0,3	0,0	-0,1	-0,2	0,0	0,0	
411	Darmstadt, Stadt	0,2	0,0	-0,1	0,1	0,1	0,0	
412	Frankfurt am Main, Stadt	-0,4	-0,1	-0,4	-0,4	0,3	0,1	
413	Offenbach am Main, Stadt	-0,2	0,0	-0,1	-0,1	0,0	0,0	
414	Wiesbaden, Stadt	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
431	Lkr. Bergstraße	-0,2	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	
432	Lkr. Darmstadt-Dieburg	-0,1	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0	
433	Lkr. Groß-Gerau	-0,2	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	
434	Hochtaunuskreis	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	
435	Main-Kinzig-Kreis	-0,3	0,0	0,0	-0,2	-0,1	0,0	
436	Main-Taunus-Kreis	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	
437	Odenwaldkreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
438	Lkr. Offenbach	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
439	Rheingau-Taunus-Kreis	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	
440	Wetteraukreis	-0,1	0,1	0,0	-0,1	-0,1	0,0	
531	Lkr. Gießen	0,1	0,0	-0,1	0,1	0,2	0,0	
532	Lahn-Dill-Kreis	-0,3	0,0	-0,1	-0,2	-0,1	0,0	
533	Lkr. Limburg-Weilburg	-0,2	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	
534	Lkr. Marburg-Biedenkopf	0,2	-0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	
535	Vogelsbergkreis	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	
611	Kassel, Stadt	0,0	-0,1	-0,1	0,1	0,1	0,0	
631	Lkr. Fulda	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
632	Lkr. Hersfeld-Rotenburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
633	Lkr. Kassel	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	
634	Schwalim-Eder-Kreis	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	
635	Lkr. Waldeck-Frankenberg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
636	Werra-Meißner-Kreis	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	

Zu Frage 7:

In welchen Regionen Hessens wird nach aktuellen Prognosen bis 2035 ein besonders deutlicher Rückgang der Kinder- und Jugendbevölkerung erwartet (bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und prozentualer Veränderung)?

Kennziffer	Region	Bevölkerung (in 1.000) im Basisjahr 2023 im Alter von					Bevölkerung	
		unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 10 Jahren	10 bis unter 18 Jahren	unter 18 Jahren	Insgesamt	
1	Hessen	170,8	179,8	244,0	471,6	1.066,2	6.267,6	
4	Reg.-Bez. Darmstadt	112,2	117,6	159,5	307,2	696,4	4.024,0	
5	Reg.-Bez. Gießen	27,4	29,1	39,2	76,6	172,3	1.041,5	
6	Reg.-Bez. Kassel	31,2	33,2	45,3	87,8	197,5	1.202,1	
411	Darmstadt, Stadt	4,4	4,5	5,9	11,6	26,4	164,8	
412	Frankfurt am Main, Stadt	22,2	21,8	28,7	53,6	126,3	749,6	
413	Offenbach am Main, Stadt	4,3	4,1	5,1	10,1	23,7	131,9	
414	Wiesbaden, Stadt	8,2	8,1	11,3	22,2	49,8	287,2	
431	Lkr. Bergstraße	7,3	8,1	10,7	20,2	46,3	274,5	
432	Lkr. Darmstadt-Dieburg	8,0	8,9	12,3	23,5	52,7	302,3	
433	Lkr. Groß-Gerau	8,2	8,4	11,5	21,4	49,4	267,9	
434	Hochtaunuskreis	5,7	6,8	10,1	20,6	43,1	240,6	
435	Main-Kinzig-Kreis	12,0	12,5	16,6	31,7	72,7	419,1	
436	Main-Taunus-Kreis	6,5	7,1	9,9	19,9	43,4	238,6	
437	Odenwaldkreis	2,4	2,6	3,4	6,8	15,1	94,3	
438	Lkr. Offenbach	10,1	10,7	14,8	27,7	63,3	356,6	
439	Rheingau-Taunus-Kreis	4,5	5,0	7,0	14,1	30,6	186,1	
440	Wetteraukreis	8,4	9,0	12,3	23,9	53,6	310,7	
531	Lkr. Gießen	7,2	7,7	10,0	19,1	44,0	268,1	
532	Lahn-Dill-Kreis	6,8	7,3	10,1	19,4	43,6	254,4	
533	Lkr. Limburg-Weilburg	4,7	4,8	6,7	13,2	29,4	174,3	
534	Lkr. Marburg-Biedenkopf	6,1	6,6	8,9	17,7	39,3	243,1	
535	Vogelsbergkreis	2,6	2,7	3,5	7,2	16,0	101,5	
611	Kassel, Stadt	5,5	5,7	7,3	14,0	32,5	197,1	
631	Lkr. Fulda	6,2	6,4	8,7	16,8	38,0	222,7	
632	Lkr. Hersfeld-Rotenburg	3,0	3,2	4,5	8,8	19,6	118,0	
633	Lkr. Kassel	5,8	6,5	8,7	16,5	37,6	230,7	
634	Schwalm-Eder-Kreis	4,5	4,8	6,8	13,3	29,4	180,4	
635	Lkr. Waldeck-Frankenberg	3,9	4,1	5,9	11,7	25,6	155,1	
636	Werra-Meißner-Kreis	2,4	2,6	3,4	6,7	15,0	98,1	

Zu Frage 7:

Kennziffer	Region	Bevölkerung (in 1.000) im Projektionsjahr 2035 im Alter von						Bevölkerung
		unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 10 Jahren	10 bis unter 18 Jahren	unter 18 Jahren	Insgesamt	
1	Hessen	158,4	164,2	227,9	488,8	1.039,3	6.351,0	
4	Reg.-Bez. Darmstadt	103,9	107,0	147,9	316,5	675,3	4.117,3	
5	Reg.-Bez. Gießen	25,5	27,1	38,1	81,5	172,3	1.046,2	
6	Reg.-Bez. Kassel	29,1	30,1	41,9	90,7	191,7	1.187,5	
411	Darmstadt, Stadt	4,7	4,8	6,1	11,8	27,4	176,0	
412	Frankfurt am Main, Stadt	21,6	22,6	30,7	58,4	133,2	796,1	
413	Offenbach am Main, Stadt	4,0	4,2	5,9	11,4	25,5	141,1	
414	Wiesbaden, Stadt	7,9	7,6	10,1	21,3	46,8	293,1	
431	Lkr. Bergstraße	6,2	6,7	9,5	22,1	44,4	275,7	
432	Lkr. Darmstadt-Dieburg	7,1	7,2	10,0	23,3	47,6	304,7	
433	Lkr. Groß-Gerau	7,2	7,3	10,2	22,3	47,0	272,6	
434	Hochtaunuskreis	5,2	5,7	8,1	18,6	37,6	241,7	
435	Main-Kinzig-Kreis	10,7	11,4	16,1	35,1	73,2	421,7	
436	Main-Taunus-Kreis	6,2	6,3	8,7	19,0	40,1	242,7	
437	Odenwaldkreis	2,1	2,1	2,9	6,9	13,9	92,0	
438	Lkr. Offenbach	9,4	9,6	13,3	28,9	61,1	361,6	
439	Rheingau-Taunus-Kreis	4,2	4,2	5,8	13,3	27,5	185,6	
440	Wetteraukreis	7,4	7,5	10,6	24,4	50,0	312,9	
531	Lkr. Gießen	7,4	8,0	11,0	21,9	48,3	278,5	
532	Lahn-Dill-Kreis	5,6	6,1	8,9	20,4	41,0	251,1	
533	Lkr. Limburg-Weilburg	3,9	4,2	6,2	13,9	28,2	174,3	
534	Lkr. Marburg-Biedenkopf	6,4	6,5	8,6	17,7	39,1	244,5	
535	Vogelsbergkreis	2,2	2,3	3,4	7,7	15,5	97,8	
611	Kassel, Stadt	5,6	5,9	7,9	15,1	34,6	201,6	
631	Lkr. Fulda	5,9	6,1	8,4	17,5	37,8	225,5	
632	Lkr. Hersfeld-Rotenburg	2,8	2,9	4,0	8,9	18,6	115,4	
633	Lkr. Kassel	5,1	5,3	7,5	17,6	35,5	224,7	
634	Schwalm-Eder-Kreis	4,0	4,1	5,8	13,3	27,1	175,8	
635	Lkr. Waldeck-Frankenberg	3,6	3,7	5,2	11,5	24,0	151,5	
636	Werra-Meißner-Kreis	2,1	2,1	3,0	6,9	14,1	93,0	

Zu Frage 7:

Kennziffer	Region	Veränderung 2023 bis 2035 in 1.000				
		unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 10 Jahren	10 bis unter 18 Jahren	unter 18 Jahren
1	Hessen	-12,4	-15,6	-16,1	17,2	-26,9
4	Reg.-Bez. Darmstadt	-8,4	-10,6	-11,5	9,4	-21,1
5	Reg.-Bez. Gießen	-1,9	-2,0	-1,1	4,9	0,0
6	Reg.-Bez. Kassel	-2,1	-3,1	-3,5	2,9	-5,8
411	Darmstadt, Stadt	0,4	0,2	0,2	0,2	1,0
412	Frankfurt am Main, Stadt	-0,7	0,8	2,0	4,8	6,9
413	Offenbach am Main, Stadt	-0,3	0,1	0,8	1,3	1,8
414	Wiesbaden, Stadt	-0,3	-0,5	-1,2	-0,9	-3,0
431	Lkr. Bergstraße	-1,2	-1,4	-1,2	1,8	-1,9
432	Lkr. Darmstadt-Dieburg	-0,9	-1,7	-2,2	-0,3	-5,1
433	Lkr. Groß-Gerau	-0,9	-1,1	-1,3	0,9	-2,5
434	Hochtaunuskreis	-0,5	-1,1	-2,0	-2,0	-5,6
435	Main-Kinzig-Kreis	-1,2	-1,1	-0,5	3,4	0,6
436	Main-Taunus-Kreis	-0,3	-0,8	-1,3	-0,9	-3,3
437	Odenwaldkreis	-0,3	-0,5	-0,5	0,1	-1,2
438	Lkr. Offenbach	-0,8	-1,1	-1,6	1,2	-2,2
439	Rheingau-Taunus-Kreis	-0,3	-0,8	-1,2	-0,8	-3,1
440	Wetteraukreis	-1,0	-1,5	-1,7	0,6	-3,6
531	Lkr. Gießen	0,2	0,3	1,0	2,9	4,3
532	Lahn-Dill-Kreis	-1,2	-1,2	-1,1	1,0	-2,5
533	Lkr. Limburg-Weilburg	-0,7	-0,6	-0,5	0,7	-1,1
534	Lkr. Marburg-Biedenkopf	0,3	-0,1	-0,3	-0,1	-0,2
535	Vogelsbergkreis	-0,4	-0,4	-0,2	0,5	-0,5
611	Kassel, Stadt	0,2	0,2	0,6	1,1	2,1
631	Lkr. Fulda	-0,3	-0,3	-0,4	0,7	-0,2
632	Lkr. Hersfeld-Rotenburg	-0,2	-0,3	-0,5	0,1	-1,0
633	Lkr. Kassel	-0,7	-1,2	-1,2	1,0	-2,0
634	Schwalm-Eder-Kreis	-0,6	-0,7	-1,0	0,0	-2,3
635	Lkr. Waldeck-Frankenberg	-0,3	-0,4	-0,7	-0,2	-1,5
636	Werra-Meißner-Kreis	-0,3	-0,4	-0,4	0,3	-0,9

Zu Frage 7:

Kennziffer	Region	Bevölkerung	Veränderung 2023 bis 2035 in Prozent						Bevölkerung
			unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 10 Jahren	10 bis unter 18 Jahren	unter 18 Jahren	Insgesamt	
1	Hessen	Insgesamt	-7,3%	-8,7%	-6,6%	3,6%	-2,5%	1,3%	
4	Reg.-Bez. Darmstadt	83,5	-7,5%	-9,0%	-7,2%	3,1%	-3,0%	2,3%	
5	Reg.-Bez. Gießen	93,3	-7,0%	-6,7%	-2,7%	6,4%	0,0%	0,5%	
6	Reg.-Bez. Kassel	4,8	-6,8%	-9,2%	-7,7%	3,3%	-2,9%	-1,2%	
411	Darmstadt, Stadt	-14,6							
412	Frankfurt am Main, Stadt	11,2	8,0%	5,1%	4,1%	1,4%	3,7%	6,8%	
413	Offenbach am Main, Stadt	46,5	-3,0%	3,4%	7,1%	8,9%	5,4%	6,2%	
414	Wiesbaden, Stadt	9,3	-6,6%	1,9%	14,7%	12,5%	7,6%	7,0%	
431	Lkr. Bergstraße	5,9	-4,0%	-6,3%	-10,6%	-4,3%	-6,0%	2,0%	
432	Lkr. Darmstadt-Dieburg	1,3	-15,6%	-17,3%	-11,3%	9,1%	-4,1%	0,5%	
433	Lkr. Groß-Gerau	2,4	-10,9%	-19,4%	-18,3%	-1,1%	-9,7%	0,8%	
434	Hochtaunuskreis	4,6	-11,4%	-12,9%	-11,3%	4,0%	-5,0%	1,7%	
435	Main-Kinzig-Kreis	1,1	-8,8%	-16,4%	-19,5%	-9,6%	-12,9%	0,4%	
436	Main-Taunus-Kreis	2,7	-10,3%	-8,9%	-3,0%	10,8%	0,8%	0,6%	
437	Odenwaldkreis	4,1	-4,8%	-11,1%	-12,7%	-4,6%	-7,5%	1,7%	
438	Lkr. Offenbach	-2,2	-12,3%	-18,8%	-14,4%	1,3%	-7,8%	-2,4%	
439	Rheingau-Taunus-Kreis	5,0	-7,7%	-10,5%	-10,5%	4,5%	-3,5%	1,4%	
440	Wetteraukreis	-0,5	-7,4%	-16,0%	-17,3%	-5,4%	-10,1%	-0,3%	
531	Lkr. Gießen	2,2	-12,0%	-16,5%	-13,7%	2,4%	-6,7%	0,7%	
532	Lahn-Dill-Kreis	10,4	2,5%	3,7%	9,9%	14,9%	9,8%	3,9%	
533	Lkr. Limburg-Weilburg	-3,3	-18,1%	-16,1%	-11,2%	5,2%	-5,8%	-1,3%	
534	Lkr. Marburg-Biedenkopf	0,0	-15,6%	-12,3%	-7,0%	5,1%	-3,8%	0,0%	
535	Vogelsbergkreis	1,4	4,4%	-1,5%	-3,5%	-0,4%	-0,5%	0,6%	
611	Kassel, Stadt	-3,7	-15,2%	-14,3%	-4,5%	6,4%	-2,9%	-3,6%	
631	Lkr. Fulda	4,6	3,3%	3,8%	8,3%	7,9%	6,5%	2,3%	
632	Lkr. Hersfeld-Rotenburg	2,8	-4,3%	-4,1%	-4,2%	4,0%	-0,6%	1,3%	
633	Lkr. Kassel	-2,7	-6,5%	-10,1%	-11,1%	0,6%	-5,0%	-2,3%	
634	Schwalm-Eder-Kreis	-6,1	-12,1%	-17,8%	-13,7%	6,2%	-5,4%	-2,6%	
635	Lkr. Waldeck-Frankenberg	-4,6	-12,3%	-14,9%	-14,8%	-0,1%	-7,8%	-2,5%	
636	Werra-Meißner-Kreis	-3,6	-7,2%	-9,8%	-11,1%	-1,6%	-5,9%	-2,3%	
		-5,0	-12,8%	-16,9%	-10,9%	3,8%	-5,7%	-5,1%	

Frage 2

Vorausberechnung der Schülerinnen und Schüler nach KMK-Schularten
(Quelle: KMK-Schülervorausberechnung; Basis: Schuljahr 2024/2025)

Allgemeinbildende Schulen											
Jahr	Vor- klassen	Grund- schule	Förder- stufe	Haupt- schule	Mittelstufen- schule	Real- schule	Gymnasium	Integrierte Gesamtschule	Freie Waldorfschule	Förder- schulen	Schulen für Erwachsene
2026	4.600	257.900	16.700	23.800	8.900	67.500	223.400	77.900	5.060	21.200	2.390
2027	4.600	256.700	17.300	24.100	9.100	69.000	227.400	79.800	5.080	21.500	2.380
2028	4.400	253.400	17.500	24.700	9.200	70.500	231.600	81.800	4.980	21.700	2.370
2029	4.300	248.900	17.400	25.200	9.400	71.900	235.400	83.200	4.970	21.800	2.380
2030	4.300	245.600	17.200	25.500	9.500	73.200	238.100	84.400	4.950	21.800	2.380
2031	4.300	241.800	17.100	25.900	9.600	74.000	240.900	84.900	4.940	21.800	2.380
2032	4.300	239.800	16.900	25.800	9.500	74.000	242.200	84.500	4.830	21.800	2.380
2033	4.300	239.600	16.400	25.500	9.400	73.300	242.500	83.300	4.710	21.600	2.380
2034	4.300	239.400	16.200	25.100	9.300	72.400	241.900	82.300	4.690	21.300	2.490
2035	4.300	239.100	16.100	24.800	9.200	71.500	240.300	81.400	4.680	21.100	2.520

Jahr	Berufliche Schulen				
	Berufsschule	Berufsfach- schule	Berufliches Gymnasium	Fachober- schule	Fachschule
2026	105.900	17.400	14.300	16.170	11.100
2027	105.900	17.500	14.300	16.270	11.000
2028	106.400	17.600	14.400	16.370	10.900
2029	106.900	17.800	14.600	16.470	10.900
2030	107.700	18.100	14.800	16.680	10.900
2031	108.900	18.600	15.100	17.080	11.000
2032	110.700	19.100	15.600	17.580	11.000
2033	112.700	19.400	16.000	18.080	11.000
2034	114.500	19.600	16.200	18.280	11.100
2035	115.900	19.500	16.200	18.380	11.200